

Den Brief von Lewy habe nicht gefunden und bitte, mir denselben noch zu schicken, wenn es notwendig ist. Es gefällt mir nicht, daß Sie jetzt nicht nach dem Rhein gehen wollen, obwohl ich Lewys Gründe, Ihnen das abzuraten, nicht kenne. Von Nutzen würde es gewiß sein, die Leute haben sich wahrscheinlich schon darauf gefreut, es hindert Sie ja nichts, wenn Sie jetzt nur kurze Zeit dort verweilen, nach Ihrer Rückkehr eine längere Rundreise zu machen. Doch das müssen Sie besser wissen.

Den Stempel an Lewy werde ich, um unnützes Porto zu vermeiden, morgen abend mit den übrigen Sachen schicken.

Ihnen schicke ich die Zeitungen (Deutsche Allgemeine) nach Frankfurt.

Nun reisen Sie glücklich, vertrauen Sie unserem Eifer und unserer Liebe zur guten Sache und zu Ihnen.

Herzlichen Gruß von Dammer.

Ihr treuer

Julius Vahlteich.

130.

JULIUS VAHLTEICH AN LASSALLE. (Original.)

Reudnitz, 2. Juli 1863.

Geehrter Herr Lassalle!

Das Wichtigste, Ihre Ansprache an die Arbeiter, ist nun vollständig besorgt; Zeitungen habe ich nicht lesen können, da ich viel zu arbeiten hatte, doch werde ich Ihnen von nun ab, soweit als möglich, Bericht erstatten, welche Blätter die Ansprache gebracht haben und was sonst vorgefallen ist.

Dammer ist noch nicht bei Wuttke gewesen, will aber in den nächsten Tagen hingehen. Heymann hat mir trotz zweimaliger gelegentlicher Erinnerung noch nicht geantwortet, ob er die Wahl zum Vorstandsmitglied annimmt,¹⁾ es ist erstaunlich, wie ungern die Leute schreiben. Seine Antwort muß ja nun aber wohl eintreffen und werde ich dann wegen seiner und Martiny zu gleicher Zeit Genehmigung des Vorstandes einholen.

Eine Entgegnung von Rodbertus habe ich in der Nationalvereins-Arbeiterzeitung²⁾ nicht entdecken können, ich melde das zu gleicher Zeit Rodbertus. An die Redaktion des Schweizer Handelscourier habe ich um sechs Exemplare der bezeichneten Nummer geschrieben. Die Be-

¹⁾ Der Tischler Wilhelm Heymann in Frankfurt a. M. lehnte die Ernennung ab.

²⁾ Die Koburger Arbeiterzeitung vgl. für sie die Einführung S. 19 f.

vollmächtigten habe ich aufgefordert, für den „Nordstern“ möglichst zu agitieren, wir haben in Leipzig schon fünfzig Abonnenten.

Die hiesige Versammlung ist, unter gleicher Teilnahme wie das letztmal, gut abgelaufen. Dammer hat die erste Hälfte Ihrer Frankfurter Rede vorgelesen, mit den Einzeichnungen geht es aber hier wie anderwärts sehr langsam von statten, Lewy schreibt, daß er erst siebzig, Hillmann, daß er hundert Mitglieder hat, doch kommt hierbei wohl die Überwindung mehr äußerlicher Schwierigkeiten in Betracht, auch der Sommer mit seinen schönen Abenden ist unserer Agitation hinderlich. Jedenfalls werden wir zunächst auf große Zahlen nicht rechnen dürfen, aber sowohl Lewy als Hillmann sind guten Mutes, den Brief des letzteren lege ich bei und bitte nur um Retoursendung.

Die Frankfurter Reden werde ich mir von Ihrer Köchin schicken lassen.

Ihr

Julius Vahlteich.

131.

GEORG HERWEGH AN LASSALLE. (Original.)

Zürich, 5. Juli 1863.

Lieber Lassalle.

Wenn Sie wirklich glauben, daß meine Dienste dem Allgemeinen Deutschen Arbeiterverein irgendwie nützlich sein können, so will ich Ihrem gegen mich geäußerten Wunsche gern entsprechen. Seit ich den „Fortschritt“ am Werke sehe, habe ich schon oft Lust verspürt, unter Euch „Reaktionäre“ zu gehen. Ich tue es nun heute ganz entschieden, und zwar aus Übereinstimmung sowohl mit den ökonomischen Grundsätzen, welche der Verein vertritt, wie mit dessen nächstem politischem Programm; ich tu' es aus Freundschaft für Sie, aber namentlich auch aus Empörung über die Art und Weise, in welcher von unseren Gegnern im Jahre der Bildung und Bildungsvereine 1863 vor einem gebildeten Publikum ein geistiger Kampf geführt werden kann und darf.¹⁾

Bringen Sie gelegentlich diese meine Erklärung zur Kenntnis des Vereins, dem ich ein Glückauf! zurufe.

Ihr getreuer

Georg Herwegh.

¹⁾ Dieser Brief, für die Öffentlichkeit bestimmt, erschien damals in mehreren Zeitungen. Er wird hier nur nochmals gedruckt, weil sonst der folgende Brief Herweghs nicht verständlich wäre.

